

Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2021**1. Antragsübersicht**

Im Jahr 2021 sind 55 Anträge davon 2 mit Teilauszahlung und 53 mit vollständiger Auszahlung mit insgesamt rd. 4,400 Mio.€ bearbeitet worden. Die Zahlung an den Entwässerungsverband Nordkehdingen für die Tränkewasserversorgung erfolgte ebenfalls.

7 Anträge befinden sich noch in Bearbeitung und 40 Absichtserklärungen sind im Obstbauzentrum eingegangen. Für die vertraglich vereinbarten Dienstleistungen wurden 13.958,70 € ausgegeben.

2. Auswertung der Leitfähigkeitswerte der Elbe 2020

Im Berichtszeitraum werden alljährlich die relevanten Messgrößen für die Zeiträume Blütezeit (17.04. bis 16.05) und den Sommer (1.06. bis 31.08) ausgewertet.

Blütezeit:

Luft-Temperatur und Niederschlag (DWD HH-Fuhlsbüttel) zeigen keine signifikanten Frostperioden und mittlere Niederschläge mit einem Ausreißer am 10/11. Mai (16,4 mm). In den regional unterschiedlichen Bereichen wurde dagegen bis zu rd. 5 mal beregnet. Der Abfluss am Bezugspegel Neu Darchau bewegt sich zwischen 400 und 550 m³/s. Die elektrische Leitfähigkeit liegt bei den Stationen unterhalb Wischhafen zwischen 0,4 bis 1,4 g/l NaCl und oberhalb unter 0,5 g/l NaCl; im Bereich Achthöfen ebenfalls unter 0,5 g/l NaCl. Die Kantenfluten vom 03. bis 06. Mai mit Sturm aus westlichen Richtungen haben dagegen zu einem deutlichen Anstieg beim Siel Schönepfort und im Bereich Geversdorf bis auf 8500µS/cm (rd. 2,2 g/l NaCl) geführt.

Zur Information sind die Salzlaufzeiten von einer außergewöhnlichen Salzbelastung aus der Saale (Zeitraum 09.- 14. Mai) bis zur Messstation Grauerort aufgezeichnet mit dem Ergebnis, dass dieses Ereignis an der Station Grauerort nicht mehr messtechnisch auffällig war.

Sommer:

Die Auswertungen des DWD zeigen im betrachteten Zeitraum Temperaturverhältnisse zwischen 10°C und 25°C mit max. Temperaturen bis 34°C Mitte Juni an. Die Niederschläge sind als normal anzusehen mit max. Werten bis 23 mm am 01. Juli. Die Abflusssituation zeigt aus dem tidefreien Einzugsgebiet der Elbe eine Hochwasserwelle (Zeitraum 13. bis 31. Juli) mit einem max. Abfluss von 950 m³/s, danach abfallend bis auf 400 m³/s. Bei den Leitfähigkeitswerten spiegelt sich dieser Oberwasserabfluss verdünnend wider. Unterhalb des Pegels Freiburg und in Geversdorf wird der Wert für die anfeuchtende Beregnung deutlich bis zu 2 g/l NaCl überschritten; unterhalb des Sperrwerkes Wischhafen und im Bereich Achthöfen unterschritten.

Interessant sind die Auswirkungen der Leitfähigkeitswerte durch das „Stromaufwandern“ der Brackwasserzone in der Tideelbe bei fallenden Abflüssen im Juni.

Die weiteren Auswertungen beinhalten die langjährige Entwicklung der monatlichen Sonnenscheindauer, die Monatsmittel der Lufttemperatur und die monatlichen Niederschlagsereignisse (2000 -2021). Der Verlauf der Sturmintensität aus westlichen Richtungen (03.bis 06. Mai) auf die Verschiebung der Brackwasserzone im Bereich Freiburg-Wischhafen und die Auswirkungen auf den Salzgehalt sind gesondert dargestellt. Aus aktuellem Anlass wurden die Auswirkungen der schweren Sturmfluten Ende Januar/ Anfang Februar 2022 ebenfalls dokumentiert.

Fortgeschrieben werden wie jedes Jahr die Zeitreihen seit Bestehen des WBVN ab 2013 für die Stationen Geversdorf Brücke, Sperrwerk Freiburg und Lühort.

Die langjährige Entwicklung der Salzfracht aus der tidefreien Elbe, die Jahresmittelwerte des Abflusses am Pegel Neu Darchau von 1874 bis 2021 (MQ und NQ) sowie die Sauerstoffsituation in der Tideelbe von 1953 bis 2021 bilden den Abschluss der Auswertungen.

Die Präsentation der Salzgehalte 2021 ist wie auch in den Vorjahren auf der Homepage des WBVN verfügbar.

3. Betrieb der Messstationen

Der Betrieb der Messstationen zeigte im Berichtszeitraum keine Störungen bei den Stationen Geversdorfer Brücke, Wischhafen Sperrwerk, Ruthenstrom-Sperrwerk, Abbenfleth Sperrwerk, Schwinge-Sperrwerk Twielenfleth Siel, Lühort und Hahnöfer Sand West Siel. Bei den Stationen Achthöfener Fleth, Schönenworth Siel, Freiburger Sperrwerk und Dorbusch Brücke, kam es durchgängig bzw. fallweise niedrigwasserbedingt zu gestörten Werten.

Der Sachstand und die Datenverfügbarkeit des Leitfähigkeitsmessnetzes 2021 sind ebenfalls auf der Homepage abrufbar.

Prof. Dr. Heinrich Reincke

Verbandsvorsteher des WBVN